

Nürnberg

nördliche Altstadt

Zum „Einrollen“ drehen wir ein paar Runden auf der „**Hinteren Insel Schütt**“. Wir bleiben auf der Insel Schütt, die durch Ablagerung von Geröll und Sand der beiden sie umfließenden Pegnitzarme „aufgeschüttet“ wurde und rollen zum Herrenschießhaus.

Weiter geht's zum **Laifer Schlagturm**. Er stammt aus der Zeit nach 1250 und gehört zu den wenigen Überresten der vorletzten Stadtbefestigung.

Wir stehen nun vor dem äußeren Mauerring der heutigen Altstadt. Hier erwartet uns ein faszinierender Ausblick und ein herrliches Panorama der Nürnberger Burg mit dem **Turm Luginsland**, der, wie der Name schon sagt, ursprünglich zum Ausspähen der benachbarten Burggrafenburg bestimmt war.

Die **Kaiserstallung**, die ehemalige reichsstädtische Kornkammer und der Fünfeckturm runden das Bild ab. Durch das Tiergärtnertor fahren wir auf den **Tiergärtnertorplatz**, einen der schönsten Plätze Nürnbergs.

Weißgerbergasse. Die hier ansässigen Weißgerber gaben



der Straße den Namen. Mit über 22 zumeist mit Fachwerk errichteten Handwerkerhäusern, zählt sie zu den besterhaltenen Straßen der Nürnberger Altstadt.

Nun passieren wir die **Maxbrücke**. Seit 1457 überspannt die älteste, massiv aus Stein errichtete Brücke innerhalb der Stadt die Pegnitz. Der **Hauptmarkt** spiegelt Nürnbergs reiche Geschichte wider: Bis 1349 befand sich hier das Judenviertel, später der „Grüne Markt“. Hauptanziehungspunkte sind der „**Schöne Brunnen**“ und die Frauenkirche mit dem „**Männleinlaufen**“.

Dann geht es wieder zurück zum Ausgangspunkt.

Dauer: ca. 1,5 Stunden
Kosten: 50,- Euro / Pers.*

Nürnberg

südliche Altstadt

Auch bei dieser Tour drehen wir die ersten Proberunden auf der „**Hinteren Insel Schütt**“. Erste Station ist gleich der **Tatzenzwinger**. Weiter geht's zu den Handwerkerhäusern in der **Kühnertsgasse**. Als Zeugnis spätmittelalterlicher Bebauung stehen sie in Kontrast zur umgebenden City-Architektur. Wir rollen innerhalb der Stadtmauer zum **Frauentor**.

Weiter geht es am größten Weltkulturerbe verdächtigen Baudenkmal Nürnbergs, der Stadtmauer, entlang zur **Straße der Menschenrechte**. **Pfeiffergasse/Kulturscheune**. Vor nicht all zu langer Zeit, galt dieser Bereich als heruntergekommenes, abbruchreifes Gebiet.

Erst durch die Altstadtfreunde wurde es wieder zum Zeugnis spätmittelalterlicher Wohn- und Arbeitskultur.

Die **Schlehen-/Mostgasse** war das Viertel der armen Leute oder Neuzugezogenen. Im 18. Jh. lebten hier fast ausschließlich Kammacher, Gürtler, Schellenmacher und Bortenwirker.



Der **Spittlertorzwinger**. Hier wird es romantisch. Wir befinden uns auf dem malerischsten und ältesten Teil der gesamten Befestigungsanlage mit doppelter Mauerführung und doppelter Turmreihe. Der **Unschlittplatz** hat viel zu erzählen. 1828 tauchte hier ein junger Mann auf, der später zum ungelösten Kriminalfall des 19. Jahrhunderts wurde. Und vor über 35 Jahren besetzten die Altstadtfreunde eine Häuserzeile, um sie vor dem Abriss zu bewahren. Zurück geht es wieder über den **Hauptmarkt** zu unserem Startpunkt.

Dauer: ca. 1,5 Stunden
Kosten: 50,- Euro / Pers.*

Nürnberg

Parteitags tour / Dokuzentrum

Start ist am großen Parkplatz der **Meistersingerhalle**. Anschliessend fahren wir zum **Luitpoldhain**. Weiter geht's zum Standort der ehemaligen **Luitpoldhalle**. Vor 1933 war sie bereits als Maschinen-Ausstellungshalle für die Bayerische Jubiläums-Landesausstellung erbaut.

Die unvollendete **Kongresshalle** ist das größte erhaltene Bauwerk der NS-Herrschaftsarchitektur. Vorbild für die Fassadengestaltung war das Colosseum in Rom. Im Zentrum die Bühne für Hitler und seine Ehrengäste, davor die Rednertribüne. Das geplante Fassungsvermögen: 50.000 Personen. Das **Dokumentationszentrum** zum Reichsparteitagsgelände ist 2001 entstanden. Im Mittelpunkt des Dokuzentrums steht die sehenswerte Dauerausstellung „Faszination und Gewalt“.

Wir fahren weiter zum geplanten „**Deutschen Stadion**“, mit über 400.000 Plätzen. Mit 540 m Länge und 445 m Breite wäre es bei 82 m Höhe das größte Stadion der Welt geworden. Aus einem Teil der Baugrube wurde der **Silbersee**.



Das **Zeppelinfeld**, ein fast quadratisches Aufmarschgelände ist größer als zwölf Fußballfelder und wurde von 34 Türmen eingefasst. Auf den Tribünen des Zeppelinfeldes fanden bis zu 70.000 Zuschauer Platz, auf dem 290 x 312 m großem Feld konnten bis zu 250.000 Teilnehmer aufmarschieren. Dann erreichen wir den ehemaligen **Bahnhof Dutzenteich**. Einer der vier Anfahrtsbahnhöfe des Reichsparteitagsgelände. Zurück geht es am großen Dutzenteich vorbei, zum Startplatz.

Dauer: ca. 1,5 Stunden
Kosten: 50,- Euro / Pers.*

Nürnberg

„Gegen den Strom-Pegnitz ostwärts“

Von der Insel Schütt zum Fabrikdorf Hammer.

Die Insel Schütt, ist unser Start. Nach kurzem Probefahren rollen wir zum Denkmal „**Ulman Stromer**“.

Hier vor den Toren der Stadt, entstand 1390 die erste Papiermühle in Deutschland.

Vor uns liegt die **Wöhrder Wiese**, der Beginn eines beliebten Naherholungsgebietes, umgeben von zwei Pegnitzarmen.

Blick auf den Wöhrder See und Wohnanlage **Norikus**.

Bereits in den 1930er Jahren entstand die Idee eines Sees im Stadtbereich. Wir rollen weiter ostwärts, rechts der Pegnitz entlang durch den wunderschönen **Auenpark**.

Satzinger Mühle mit Blick auf den Mögeldorf Kirchberg

Die Satzinger Mühle ging hervor aus der mittelalterlichen Mögeldorf Getreidemühle. Vor uns liegt der traurige Rest einer der prächtigsten Nürnberger Herrrensitze. 1487 wird erstmals ein Wasserschloss erwähnt. Wir stehen hier im Zentrum eines ehemaligen **Fabrikdorfes**, das wegen seiner einzigartigen Geschlossenheit zu den bedeutendsten



Zeugnissen der Frühindustrialisierung in Deutschland gehört. Nur der Name **Hammer** erinnert noch an diese Vergangenheit.

Zurück geht es mit dem Lauf der Pegnitz in Richtung Nürnberg.

Blick auf das **Sebastianspital** von 1919. Seinen Namen verdankt das Altenheim dem Pestheiligen Sebastian. Es war 1528 als Pestlazarett eröffnet worden. Seit 1914 befindet sich das Altenheim an diesem Ort. Über die **Adenauerbrücke** geht es zurück zur Insel Schütt.

Dauer: ca. 1,5 Stunden
Kosten: 50,- Euro / Pers.*